Deutsch-Philippinische Freunde e.V.

# Pintig – Am Puls der Zeit

Gemeinsame Herausgeber – Mai 2019

Deutsch-Philippinische Freunde e.V. & KAPATIRAN

*Liebe Freunde und Mitglieder,*

Diese Ausgabe des Rundbriefs steht ganz im Zeichen der gegenseitigen, internationalen Solidarität. Dies zeigen zum Beispiel die verschiedenen Beiträge zum 1. Mai in Deutschland und in den Philippinen.

Von den internationalen Fridays-For-Future-Protesten der Jugendlichen gegen den Klimawandel bis zur 2. Internationalen Automobilarbeiterkonferenz in Südafrika, nichts geht mehr ohne die weltweite Solidarität und gegenseitige Unterstützung. In den letzten Wochen und Monaten war eine deutliche Polarisierung und Politisierung zu spüren, insbesondere der jungen Menschen. Sie wollen sich nicht abfinden mit dem Rechtsruck und der Tatenlosigkeit der Regierungen und Unternehmen in Sachen Umwelt- und Klimaschutz.

Ein Ausdruck davon ist auch das Pfingstjugendtreffen, das dieses Jahr in Truckental stattfindet.

Die Deutsch-Philippinischen Freunde unterstützen es bereits seit vielen Jahren mit ihrem „Mabuhay-Café“. Wir unterstützen damit die Verpflegung der Besucher, informieren über die Anliegen unseres Vereins und sind eine Station für die „Kinder-Rallye“, bei der die Kinder Postkarten an die politischen Gefangenen in den Philippinen schreiben können.

Außerdem verkaufen wir Kunsthandwerk, das von politischen Gefangen selbst hergestellt wurde, sowie die Neuauflage des „Philippinen-Handbuchs“, das unter anderem von unserem Vorstandsmitglied Rainer Werning verfasst wurde. In diesem Rundbrief findet Ihr eine Buchvorstellung dazu. Natürlich könnt Ihr es auch über uns bestellen!

Aber noch besser wäre, Ihr kommt zum Pfingstjugendtreffen!

Für die internationale Solidarität und gegenseitige Unterstützung werden Eure Spenden gebraucht! Werdet Mitglied und damit Dauerspender im DPF, wenn Ihr es noch nicht seid! Werbt selbst neue Mitglieder und Dauerspender!

Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Grüße
Euer Vorstand
*Dagmar, Dani, Dieter, Dilek,*
*Jane, Julia,*
*Rainer, Rosi, Steffi*

DPF e.V. Kölner Straße 355 – 40227 Düsseldorf Tel. 0211/771610
www.dp-freunde.de EMail: vorstand@dp-freunde.de Deutsche Bank 24 Langenfeld
IBAN: DE38 3007 0024 0408 1550 00, BIC (SWIFT): DEUTDEDBDUE

## 1. Mai in Düsseldorf

Gemeinsam mit der Umweltgewerkschaft machten wir wieder unseren Stand. Das Kunsthandwerk der politischen Gefangenen brachte einen Erlös von 120.-€ und viele Gespräche von Leuten, die extra kamen, um sich über die Philippinen zu erkundigen, weil sie letztes Jahr auch etwas bei uns erstanden hatten.

Die Forderung: Umweltschutz UND Arbeitsplätze fand großen Zuspruch. Den Erlös für leckere Waffeln, Kaffee und Kuchen von 125.- € teilten wir uns brüderlich mit der Umweltgewerkschaft.

## Auch in Düsseldorf demonstrieren Woche für Woche Jugendliche - der DPF ist dabei!

**********

## 1. Mai in den Philippinen

*Gestern - 1. Mai - Tag der Arbeit - nahmen Tausende von Arbeitern an den Kundgebungen am 1. Mai in verschiedenen Städten auf den Philippinen teil. Es gab Demonstrationen in Manila, Stadt Baguio, Calamba in Laguna; in der Visayas-Tacloban-Stadt, Stadt Bacolod, in Mindanao-Davao, Stadt Butuan.*

*Die Rallye in Manila, an der wir teilnahmen, begann am Morgen. Um 10 Uhr versammelten sich Arbeiter, Studenten und arme Stadtbewohner in der Welcome Rotunde und marschierten auf der Espana St. nach Mendiola. Ebenfalls um 10 Uhr hielten die Bauern und Fischergruppen ein Programm an der Kreuzung von Recto St und Quezon Ave ab. Um 12.00 Uhr schlossen sich die beiden Gruppen zusammen und marschierten zur Mendiola-Brücke (200 Meter von der Präsidentenresidenz - Malacanang Palace). Dort gibt es etwa 10.000 Demonstranten. in Mendiola.*

*Das May Day Demonstrationsprogramm bestand aus 2 Teilen mit insgesamt 40.000 Teilnehmern.*

*Der erste Teil war in Mendiola und wurde von den Kilusang Mayo Uno geleitet. Die Referenten in Mendiola waren Elmer (Ka Bong) Labog, der Vorsitzende von Kilusang Mayo Uno und Jeremy Adonis (KMU-Generalsekretär) und Renato Reyes von Bagong Alyansa Makabayan. Das Bildnis von Duterte (genannt Duterte-Monyo oder Duterte der Dämonenkönig) wurde am Ende des ersten*

*Teils des Programms verbrannt.*

*Dann marschierten die Demonstranten zum Platz in der Innenstadt von Manila - Liwasang Bonifacio. Dort fand der zweite Teil des Programms statt.*

*In Liwasang Bonifacio war der Hauptredner Neri Colmenares, der der Senatskandidat des MAKABAYAN-Blocks für die Halbzeitwahlen am 13. Mai ist. Die anderen Redner waren Senatskandidaten, die vom Makabayan-Block unterstützt wurden.*

*Hauptthemen für die 1. Mai-Rallye waren: Für ein Ende der Leiharbeit! Erhöht den Mindestlohn auf 750 Pesos/Tag Bundesweit!*

*Von Medy / Kapatiran*

**********

## Frauentag in Deutschland

In Deutschland führten vielerorts breite kämpferische Bündnisse Aktionen zum Internationalen Frauentag durch. Erheblich mehr Menschen beteiligten sich, insbesondere junge Frauen und Mädchen. Die Großdemonstration in Berlin hatte über 20 000 TeilnehmerInnen. Zum ersten Mal war in Deutschland der Internationale Frauentag in Berlin gesetzlicher Feiertag, beschlossen vom Berliner Senat. Aufgerufen hatte dazu das Bündnis „Frauenkampftag“, in dem mehrere Parteien und Frauenorganisationen, u.a. MLPD und Courage zusammenarbeiteten. Die Stimmung war fröhlich und offen und gleichzeitig kämpferisch und antikapitalistisch. Es wurde gegen die Diskriminierung der Frau, Sexismus, gegen den Paragraphen 218/219a, patriarchalische Strukturen und gegen den Kapitalismus protestiert. Bunt und laut war der Block aus Courage, MLPD, Rebell, Internationalistisches Bündnis und Solidarität International.
Auch in Dortmund gab es einen Infostand mit offenem Mikrophon.

## Frauentag in Manila

Philippinische Aktivistinnen feierten am 8. März mit einer Demonstration in Manila den Internationalen Frauentag. Sie protestierten gegen Hunger und die immer noch bestehende Gewalt unter Präsident Duterte. In finanzieller Hinsicht sind Frauen immer noch stark benachteiligt. Seit 2014 sinkt die Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt. Außerdem sind Frauen zunehmend im Dienstleistungssektor beschäftigt. 2,58 Millionen Frauen arbeiten in befristeten oder saisonalen Arbeitsverhältnissen. Junge Frauen zwischen 15 und 24 aus einkommensschwachen Familien arbeiten oft als Haushaltshilfe. Durch Dutertes Steuerreform werden die Lebensbedingungen der Frauen noch schlechter, weil die Preise für Grundnahrungsmittel wie Reis steigen, während ihre Einkünfte niedrig bleiben.

**********

## Arthur Svensson Preis 2019 für France Castro

Der internationale Arthur Svensson Preis für engagierte GewerkschaftsaktivistInnen ist dieses Jahr an France Castro verliehen worden für ihr Engagement für die Rechte von LehrerInnen und für ihren Kampf für Grundrechte von ArbeiterInnen in den Philippinen.

Die Lehrerin gründete eine Gewerkschaft in Quezon City. Später wurde sie zur Generalsekretärin des Zusammenschlusses der organisierten LehrerInnen gewählt. 2016 setzte sie das Recht von LehrerInnen zu streiken durch und wurde im selben Jahr ins Parlament gewählt. Dort erkämpfte sie das Recht für alle Frauen auf 105 Tage Mutterschaftsurlaub und setzte sich für einen höheren Mindestlohn ein. Außerdem engagierte sie sich gegen die Herabsetzung des Strafmündigkeitsalters, gegen Dutertes „Krieg gegen Drogen“ und zusammen mit ihrer Gewerkschaft über viele Jahre für das Recht indigener Menschen auf Bildung.

**********

## Perlas ng silangan – Perle des Ostens – werden die Philippinen genannt

Über drei Jahrzehnte nach dem Sturz der Marcos-Diktatur herrscht weiterhin kein Frieden auf den 7.107 Inseln. Reformen kommen kaum vom Fleck, Armut und soziale Ungerechtigkeit nehmen zu. Machismo und „traditionelle Politiker/innen“ treiben weiter ihr Unwesen. Die Gesellschaft ist seit dem Amtsantritt von Präsident Rodrigo R. Duterte im Sommer 2016 gespaltener denn je, Menschenrechte sind für ihn von untergeordneter Bedeutung. Nationale wie internationale Menschenrechtsanwält*innen denunziert der Staatschef öffentlich und ungeniert als „dumme Idioten“ und „Hurensöhne“. Trotzdem sollen die Filipinos zu den glücklichsten Menschen der Welt gehören mit einer der aktivsten Zivilgesellschaften. Ein Widerspruch? Einer von vielen, der das Land aufregend macht und worüber sich aufregen lässt.

**********

**Dieses mittlerweile in sechster und vollständig überarbeiteter und erweiterter Auflage erschienene Handbuch** liefert tiefe Einblicke in Geschichte und Gegenwart, Land und Leute. Es verdichtet die Informationen und Diskussionen zu zentralen gesellschaftspolitischen Problemfeldern in zahlreichen Beiträgen – zu Landwirtschaft und Landreform, zu Arbeitsmigration und sozialer Sicherung, zu den Auswirkungen von Globalisierung und Privatisierung, zu Bildung, Gesundheit und Gender, zu Wirtschaft, Politik, Kultur, Ökologie, Zivilgesellschaft und vielem mehr.
Geschrieben von langjährigen Philippinen-kenner*innen und philippinischen Autor*innen, skizziert das Buch umfassend die Lebenswelten und politischen Konflikte in diesem südostasiatischen Land und liefert überdies zu sämtlichen Themen Hinweise zur vertiefenden Lektüre.

**********

Die **Menschenrechtsaktivistin Cristina Palabay**, Vorsitzende von Karapatan, erhielt aktuell **Morddrohungen**, dass sie noch dieses Jahr getötet würde. Einige von Euch kennen sie vielleicht noch von ihrem **Besuch hier in Deutschland.**
**Amnesty International** hat zur Unterstützung folgenden Link eingerichtet, wo man **mit einem Click protestieren** kann.
http://webmail1.amnesty.org.uk/q/17Fkt36rTHUK2vej0IIaDA/wv

**********

## Nein zur Herabsetzung der Strafmündigkeit von 15 auf 12 Jahre in den Philippinen!

Mitte Mai stimmt der philippinische Senat über einen Gesetzesentwurf ab, nach dem die Strafmündigkeit von Kindern von 15 auf 12 Jahre herabgesetzt werden soll. Nach einem früheren Entwurf sollte die Strafmündigkeit sogar auf neun Jahre herabgesetzt werden. Dieses Vorhaben stieß allerdings bei Opposition und Menschenrechtsorganisationen auf Kritik und scheiterte schließlich.
Auch das neue geplante Gesetz widersprach der UN-Kinderrechtskonvention, welches die Philippinen 1990 unterzeichnet haben. Sollte es bei der Gesetzesänderung bleiben, werden in Zukunft noch jüngere Kinder unter katastrophalen Bedingungen in sogenannten „Kinderheimen“, die nicht besser als Gefängnisse sind, untergebracht. Dort werden sie Opfer physischer und psychischer Gewalt und haben keinerlei Chance auf Resozialisierung.

## Bericht von der Feier zu „50 Jahre Nationaldemokratischer Befreiungskampf" in den Philippinen und dem 80. Geburtstag von José Maria Sison

Wie auch schon vor einem Jahr trafen wir uns wieder in Amsterdam. Die Feier begann mit einer Ansprache von J.M. Sison, der einen Überblick über die Entwicklung der Neuen Volksarmee, ihre Aktivitäten und ihre Verbreitung seit 1969 gegeben hat. Anschließend überreichte ihm seine Frau, Julietta da Lima einen Blumenstrauß zum 80. Geburtstag. Außerdem las seine Frau ein Gedicht vor, das Sison im Gefängnis geschrieben hatte.

Es folgte ein Kulturbeitrag der Band „Gehörwäsche" aus Köln, die ein philippinisches Lied vortrug.
Dann wurden Steven di Castro, der den am 29.12.18 in Utrecht gezeigten Film gedreht hatte und eine spanische Produzentin eines anderen Films interviewt über ihre Motivation, einen Film über die Philippinen zu drehen. Es folgten Filmausschnitte über die Aufgaben der Neuen Volksarmee, Grüße aus aller Welt und eine Rede von Luis Jalandoni über Solidarität von Menschen aus anderen Ländern mit den Philippinen und die aktuelle politische Situation der Philippinen.

Nach dem Essen gab es weitere Kulturbeiträge. Sison sang gemeinsam mit den Bandmitgliedern von „Gehörwäsche" das Lied: „I did it my way" von Frank Sinatra. Vor 24 Jahren hatte er es mindestens fünf mal im Rahmen einer Karaoke-Veranstaltung gesungen.

Unser Geburtstagsgeschenk an Sison bestand aus einer Decke mit dem aufgedruckten Motiv eines Gemäldes des philippinischen Künstlers Voltaire.

**********

## Was ist das Internationalistische Bündnis und wie arbeitet es mit den DPF zusammen?

Das Internationalistische Bündnis wurde auf dem Wahlkongress am 2. Oktober 2016 in Berlin gegründet als Reaktion auf den Rechtsruck der Regierung. Gemeinsam mit der MLPD tritt es bei Wahlen an. Mittlerweile sind im Bündnis 37 Trägerorganisationen vereint. Außerdem gibt es Plattformen zu den Themen Jugend, Frauen, ArbeiterInnen, Agrarpolitik und Umwelt. Viermal im Jahr treffen sich Delegierte

der Organisationen und Plattformen bundesweit an verschiedenen Orten im Bündnisrat.
Seit Anfang 2018 sind die DPF Mitglied im Internationalistischen Bündnis und beteiligen sich an Sitzungen des Bündnisrats, wo wir auch von der aktuellen Situation in den Philippinen und von Aktionen der DPF berichten. Wie alle Organisationen und Plattformen nehmen auch die DPF an Abstimmungen teil.
Ausführliche Berichte von den Bündnistreffen und weitere Informationen auf der Webseite unter www.internationalistische-liste.de

## Treffen des Bündnisrates am 10.3.19 in Gelsenkirchen

Nach den Berichten aus den Plattformen gingen wir zur offenen Diskussion über:

Mittlerweile gibt es Zugeständnisse der Regierung auf ihre Rechtsentwicklung als Reaktion auf eine Vertrauenskrise der Bevölkerung. Sie zeigen aber noch keine nachhaltige Wirkung. Skandalös ist die Androhung von Haftstrafen für Personen, die Flüchtlinge beraten, um sie vor drohender Abschiebung zu bewahren. Auch gab es Strafen gegen Flüchtlinge in Ellwangen. Neu bei unseren Treffen war ein Sprecher der Organisation „Solution“, der Alassa Mfouapon vertrat. Alassa hätte auch gerne teilgenommen, durfte aber Karlsruhe nicht verlassen.

Das Schwerpunktthema der heutigen Sitzung lautete: „Krieg und Frieden“. Folgendes kam hierbei zur Sprache: Einschränkungen von EU-Rüstungsexporten werden aufgehoben und Verteidigungsministerin Von der Leyen erwägt sogar eine atomare Aufrüstung in Europa. Derweil hat Donald Trump einen Putsch in Venezuela versucht und es besteht die Gefahr, dass er militärisch eingreift. Aktuell ist Deutschland in 20 Ländern im Kriegseinsatz. Die Ausgaben der Bundesrepublik für Rüstungsexporte sind weiter gestiegen und liegen zur Zeit bei 1,2% des Bruttosozialprodukts. Beängstigend ist, dass Deutschland und Frankreich sich darauf geeinigt haben, Berichte über Exportländer nicht mehr zu veröffentlichen, so dass weiterhin Waffen in Kriegs- und Krisengebiete exportiert werden können, ohne dass die Öffentlichkeit etwas davon erfährt.

**********

Zur **Europawahl** gibt es neben vielen hohlen und nationalistischen Phrasen von den bürgerlichen Parteien erfreulicherweise eine wirklich linke Alternative. Denn Protest ist links!

Hier Monika Gärtner-Engel, die Hauptkoordinatorin der ICOR bei der Auftaktkundgebung der Liste Internationalistisches Bündnis/MLPD in Aachen am 10.5.2019.

**********

## Internationale Gemeinschaft fordert Freilassung des philippinischen Gewerkschafters Maojo B. Maga

Künstler: Voltaire, ehemaliger politischer Gefangener aus den Philippinen. Titel: Vogel

Arbeits- und Menschenrechtsgruppen auf der ganzen Welt forderten die sofortige Freilassung des philippinischen Gewerkschaftsorganisators Maojo B. Maga, ein Jahr nach seiner fragwürdigen Festnahme. Botschaften der Solidarität kamen aus Hongkong, Brüssel, Vancouver und Chicago. Die Kampagne gewann internationales Publikum während des Internationalen Volkstribunals im letzten Jahr. Kürzlich haben Gruppen das Gefängnis Camp Crame in Quezon City gestürmt, um die

anhaltende Verfolgung von Gewerkschaftern unter Präsident Duterte zu verurteilen. Maga war der erste Gewerkschafter, der 2018 nach Aufhebung der Friedensgespräche verhaftet wurde. Es folgten eine Reihe von Entführungen und Verhaftungen von Gewerkschaftern unter erfundenen Anklagen.

**********

## Innenminister will 220 000 Familien aus der Bucht von Manila vertreiben

Laut Innenminister Eduardo Ano sollen 220 000 Siedlerfamilien, die in der Bucht von Manila leben, vertrieben werden.
„Natürlich wird es Widerstand geben, aber wir müssen dies tun“, sagt er.
Umweltminister Roy Cimatu seinerseits versicherte den Siedlern, dass sie Zugang zu Sozialdiensten und Arbeitsplätzen in ihren neuen Häusern haben werden. Dem ging ein Beschluss des Umweltministers voraus, die verschmutzte Bucht in Metro Manila zu sanieren, u.a. damit man dort wieder schwimmen kann.
Wie auch schon bei der Insel Boracay, die für Touristen gesperrt wurde, ist zu befürchten, dass es nicht wirklich um Umweltschutz geht, sondern darum, die Bucht von Manila für den Bau von Banken, Casinos und Hotels freizugeben..
**********

**Spenden sind immer willkommen!**

- z.B. für die Ermöglichung der Teilnahme eines Philippinischen Vertreters an der Internationalen Automobilarbeiterkonferenz im Februar 2020 in Südafrika oder
- für die politischen Gefangenen in den Philippinen.

Werde DPF-Mitglied und damit Dauerspender!
**********

**Brieffreunde gesucht!**
Ob Mitglied oder nicht - wir suchen Kinder oder Erwachsene, die Lust haben, Briefe mit den politischen Gefangenen auszutauschen. Ziel ist, die Menschen moralisch und freundschaftlich zu unterstützen und ihnen so den Alltag im Gefängnis zu erleichtern. Gleichzeitig tragen sie zu einem gegenseitigen Austausch bei.
Kurze, kleine Briefe oder auch Postkarten, Bilder o.ä. reichen schon! Wir unterstützen bei Bedarf gerne beim Übersetzen. Bei Interesse bitte beim Vorstand melden.

Künstler: Voltaire, ehemaliger politischer Gefangener aus den Philippinen. Titel: Faust

Brief von Medy und Pido vom 15. April 2019

*Liebe Steffi!*

*Frohe Ostern! Heute schreibe ich dir, um dich über die neuesten Entwicklungen in den Philippinen zu informieren. Heute waren Pido und ich auf einer Demonstration vor dem Regierungsgebäude. Wir haben gegen die Politik von Duterte, der bewaffneten Regierungstruppen (AFP) und der Polizei demonstriert, die darin besteht, die darin besteht, alle fortschrittlichen Bewegungen der Neuen Volksarmee zuzuordnen. Wenn heutzutage einer Person oder Organisation vorgeworfen wird, dass sie Mitglied der Neuen Volksarmee ist, bedeutet das, dass sie einer bewaffneten Gruppe angehört. In diesem Fall äußern die Regierungstruppen oder die Polizei, dass sie berechtigt sind, diese Person oder Mitglieder dieser Organisation zu töten.*
*Zu den Organisationen, denen Duterte vorwirft, der Neuen Volksarmee anzugehören, zählen: Zusammenschlüsse von ArbeiterInnen in den Bereichen Gesundheitswesen, Landwirtschaft und Fischerei, ArbeiterInnen-, Jugend- und Frauenorganisationen, kirchliche Organisationen, Umweltorganisationen und neuerdings auch eine Organisation fortschrittlicher AnwältInnen.*
*(…) Heute auf der Demonstration traf ich Margin Navia, deine frühere Brieffreundin (vor einem Jahr freigelassen). Margin sagte, dass sie dir schreiben möchte.*

*Herzliche Grüße von*

*Pido und Medy*

Dieses Bild schickte die politische Gefangene Ella aus dem Gefängnis. Sie darf inzwischen im Gefängnisladen arbeiten und freut sich über die Abwechslung! Unsere Briefe helfen auch, diese Situation durchzustehen.

**********

## Protestresolution

*Wir, die Teilnehmer der Montags-Demo-Bewegung in Heidelberg (Deutschland), protestieren gegen das schreckliche Massaker an den 14 Bauern im Negros Oriental. Unter den Opfern befinden sich zwei fortschrittliche Bauernführer und zwei Barangay-Captains. Jetzt wurden allein in Negros 60 Bauernführer getötet, seit Duterte im Amt ist, im ganzen Land 205.*
*Wir fordern die volle Aufklärung dieses Massakers, die Verfolgung der Vollstrecker und der dahinter stehenden Schuldigen!*

Diskutiert und einstimmig beschlossen am Montag, den 8. April 2019.

**********

## 2.Internationale Automobilarbeiterkonferenz vom 19. bis 23. Februar 2020 in Johannesburg/Südafrika

Im Aufruf der Internationalen Koordinierungsgruppe vom 21. Februar 2019 heißt es es zur Aufgabe und Zielsetzung der Konferenz: „werden wir Automobilarbeiter der Welt unsere Erfahrungen und Kenntnisse austauschen können mit dem Ziel, unsere Organisiertheit zu stärken und unsere internationalen Kämpfe für Erhalt und Verbesserung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren: für höhere Löhne, Verkürzung der Arbeitszeit, Schutz der Umwelt, Kampf um jeden Arbeitsplatz und anderes mehr. Jeder von uns tritt in unseren Ländern dem gnadenlosen Kapitalismus der multinationalen Konzerne und der jeweiligen Regierungen entgegen, welche versuchen, die durch den Kampf der Automobilarbeiter erreichten Rechte zu beschneiden. Dagegen müssen wir in solidarischer Form international in den Kampf treten. Die internationale Einheit ist ein sehr starkes Werkzeug für die Stärkung des Kampfes gegen diese Feinde der Automobilarbeiter, und für unser Ziel, ein „*würdevolles und gesundes Leben aller Menschen im Einklang mit der Natur – eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung*" (Gründungsresolution).“

2015 INTERNATIONAL AUTOMOTIVE WORKERS' CONFERENCE

Weitere Informationen zu Zielen, Aufgaben und geplantem Verlauf der Konferenz sind ausführlich und in mehreren Sprachen auf der Homepage www.automotiveworkers.org bereit gestellt. Dort findet ihr zum Download den Flyer mit dem Aufruf der deutschen Koordinierungsgruppe, der zum Delegiertentreffen am 23. Juni 2019 in Erfurt einlädt, mit der Wahl der 5-köpfigen deutschen Delegation für Südafrika, 9-Punkte-Programm, Reiseangeboten in Verbindung mit der Teilnahme an der Konferenz. Zum Bestellen und Verbreiten stehen bereit, Buttons und Anstecker zur internationale Kampagne zur 30-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich. Aus erster Hand gibt es weitere Infos und Material beim Pfingstjugendtreffen.
Die Deutsch-Philippinischen Freunde unterstützen die Vorbereitung und Durchführung der 2. Internationalen Automobilarbeiterkonferenz. Als Ziel setzen wir uns eine Delegation von Automobilarbeitern aus den Philippinen für die Teilnahme an der

Konferenz zu gewinnen und rufen dazu für Spenden für die Reisekosten auf.
Seit 2001 kämpft die Gewerkschaft bei Toyota in den Philippinen um die Anerkennung der Gewerkschaftsrechte und für die Wiedereinstellung der 237 unrechtmäßig entlassenen Kollegen. Kämpferische Gewerkschafter wie Ed Cubelo von der KMU sowie Vorsitzender der Toyota-Gewerkschaft stehen in enger Verbindung zur Internationalen Automobilarbeiterkoordination. Teilnehmer an Automobilarbeiterratschlägen haben seit über 15 Jahren die Unterdrückung und Verfolgung bis hin zur Ermordung von kämpferischen Gewerkschaftern in den Philippinen angeprangert und zur Solidarität aufgerufen. Das ist heute aktueller denn je notwendig. Wir freuen uns schon auf eine Delegation aus den Philippinen und deren spannende Berichte.
Spendet für die Reisekosten!

Aktivisten der Internationalen Automobilarbeiterkoordination am 1. Mai in Sindelfingen

## Solidaritätserklärung mit den streikenden Arbeitern des SRH BILDUNGSZENTRUMs

KAPATIRAN (Philippinisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft) erweitert ihre volle Unterstützung und Solidarität mit den Mitarbeitern des SRH Bildungszentrums in Neckargemond bei Heidelberg durch Udo Merzinsky, einen guten Freund und Gefährten der philippinischen Arbeiter und Menschen seit vielen Jahren.

Gemäß Ihren Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag will Ihnen die Unternehmensleitung nur eine geringe Lohnerhöhung ermöglichen, die die Entscheidung der Mitarbeiter auslöste, am 7. Mai 2019 für 24 Stunden in den Streik zu treten, um die Bedeutung ihrer Forderungen zu unterstreichen. Die Mitarbeiter fordern eine monatliche Lohnerhöhung von 8% oder mindestens 300 Euro monatlich, 100% mehr für die Auszubildenden monatlich und eine Laufzeit von einem Jahr für ihren Tarifvertrag.

Aus dem Internet haben wir erfahren, dass das SRH Bildungszentrum einen Jahresüberschuss von 34,4 Mio. Euro und Investitionen von 82,4 Mio. Euro ausweist. (…)

Nach unseren Erfahrungen auf den Philippinen dauert es manchmal mehr als ein Jahr, bis das Abkommen unterzeichnet ist. Während der Verhandlungen reicht der Arbeitgeber auch arbeitsrechtliche Verfahren gegen einige Gewerkschaftsführer ein, die zu ihrer Entlassung führen. Gewerkschaftsstreiks zur Unterstützung der Tarifvertragsverhandlungen werden oft von der Polizei oder von den Unternehmen angeheuerten Schlägern angegriffen.

Viele Arbeiter bleiben jahrelang Leiharbeiter. Sie bekommen nicht die Mindestlöhne und andere Leistungen, die die regulären Arbeitnehmer erhalten. Darüber hinaus sind sie die ersten, die bei Problemen des Unternehmens/der Fabrik gekündigt werden.

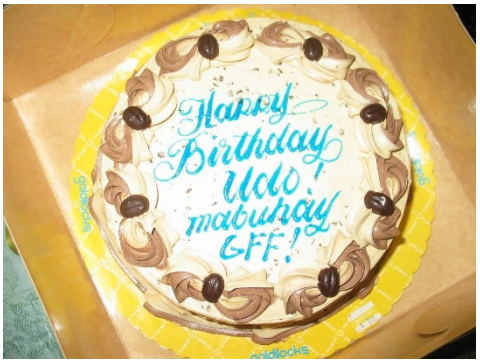
Beim letzten Maifeiertag und der Kundgebung im ganzen Land waren die Forderungen der vom KMU Labor Center geführten Arbeiter der nationale Mindestlohn P750, die Einstellung der Leiharbeiter und ein Ende aller Formen der Leiharbeit. Sie forderten auch eine strikte Umsetzung der Arbeitsstandards, der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz, der Achtung der Arbeits- und der Menschenrechte. Sie erhoben ihre Stimme gegen die Anti-Armen-, Anti-Volks- und Anti-Filipino-Politik der Regierung und befürworteten einen echten sozialen Wandel, Freiheit und Demokratie. Sie bekräftigten auch ihre Solidarität mit den Arbeitern in anderen Ländern wie Venezuela, die am Tag vor dem 1. Mai gegen den "Putsch" des US-Imperialismus marschierten.

Die Organisationen aus den verschiedenen Bereichen, die sich den Märschen und Kundgebungen der Arbeiter auf den ganzen Philippinen anschlossen, unterstützten die Forderungen der Arbeiter. (…)

Nochmals bekräftigen wir unsere volle Unterstützung und Solidarität mit Euch in Eurem Kampf und für Euren 24-Stunden-Strike am 7. Mai. Bleibt vereint und stark! Die

geeinten Arbeiter werden nie besiegt werden! Es leben die tapferen Arbeiter des SRH BILDUNGSZENTRUM! Es lebe die philippinische und deutsche Freundschaft und Solidarität! Es lebe die internationale Arbeitersolidarität!

Kapatiran (Filipino-Deutsche Freundschaftsgesellschaft) 4. Mai 2019




**Lieber Udo,**
ganz herzliche Glückwünsche zu Deinem 65. Geburtstag von den Deutsch-Philippinischen Freunden.
Verbunden mit einem „Dankeschön“ wünschen wir Dir für das kommende Lebensjahr Mut, neue Dinge anzupacken, Glück und gutes Gelingen für all Deine Vorhaben ebenso viel Spaß & Freude und ganz viel Gesundheit.

Wir trauern um unser Berliner Mitglied Hans-Heinrich Burmeister

*Hans-Heinrich verstarb im Krankenhaus nach langer Krebskrankheit in Folge einer Lungenentzündung. Im Namen der DP-Freunde kondolierte unser Kassenprüfer Helmut seiner Frau, Kindern und anderen Angehörigen auf der Trauerfeier im "Treff International". Er überbrachte auch das Mitgefühl von Medy und Tata Pido (Kapatiran), die HH noch bei ihrem letzten Besuch (2018) erfreut begrüßen konnten. Er sprach zwar kaum ein englisches Wort, aber seine Herzlichkeit bleibt in ihren und unseren Erinnerungen gespeichert. HH war Internationalist der ersten Stunde: er war Gründungsmitglied der DPF, arbeitete in der Aufbauphase des DPF einige Jahre mit im Vorstand und war Aktivist der Berliner Vereinsgruppe. Seinen Traum, einmal in die Philippinen zu reisen, konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht verwirklichen. Viele philippinische Besucher in Berlin begrüßte er herzlich und tauschte sich gerne mit ihnen aus. Er selbst kam von der Hamburger "Waterkant" und die prägte ihn unübersehbar. Trotz seiner Ecken und Kanten war er allseits beliebt und als unermüdlicher Kämpfer für eine bessere Welt geachtet. Wir haben einen vorbildlichen Mitstreiter verloren und hoffen, dass die Lücke bald durch neuen jugendlichen Elan gefüllt wird.*

## Rezept für Gisela´s 1. Mai-Waffeln

Diese Waffeln wurden am 1. Mai in Düsseldorf verkauft und gingen weg wie nix!
Für 10-12 Waffeln (groß):

- 125g Butter oder Margarine
- 50g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 2-3 Eier
- 250ml Milch
- 250g Mehl
- 1 gestrichener Teelöffel Backpulver

Für 20-24 Waffeln nimmt man 5-6 Eier, die restlichen Zutaten werden verdoppelt. Für noch mehr Teig einfach die Mengen für 24 Waffeln hochrechnen. *Guten Appetit!*